Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 225. Freitags, den 12. August. 1836.

Bekanntmachung,
die auf den Termin Crucis 1836 zu haltenden Stipendiaten-Prüfungen betreffend.

Nachdem die auf den Termin Crucis 1836 zu haltende zweite halbjährige Stipendiaten- und Expectanten-Prüfung nunmehr statt finden soll, so wird den hierbei betheiligten Studirenden hiermit bekannt gemacht, daß die mit einer Stipendien-Expectanz versehenen Studirenden ohne Ausnahme sich Montags, den 29. August d. J., früh um 7 Uhr im Convictorio einzufinden und die schriftliche Ausarbeitung, wozu ihnen das Thema angegeben werden wird, zu fertigen, hiernächst aber diejenigen von ihnen, welche im ersten Jahre ihres akademischen Studiums stehen, unbedingt, die anderen die Rechte oder Medicin studirenden Expectanten aber, nur insofern sie nicht dem Examen der betreffenden hochlöbl. Facultät sich unterwerfen wollen, nach einer an dem Morgen des 29. Augusts bei der schriftlichen Ausarbeitung bekannt zu machenden Reihenfolge

Donnerstags den 1. und Freitags den 2. } September d. J., Nachmittags um 2 Uhr

im gedachten Convictorio zu der mit ihnen zu veranstaltenden Prüfung sich einzustellen haben. Die mit Stipendien bereits versehenen Studirenden der Theologie und Philologie haben sich Behufs des abzuhaltenden Examens und zwar die Meißner Procuratur- und Trillerschen Stipendiaten

Montags, den 29. August d. J., Nachmittags um 2 Uhr,

die Königl. und Ministerial-Stipendiaten

Dienstags, den 30. August d. J., Nachmittags um 2 Uhr

ebenfalls im vorgedachten Locale einzufinden.

Wie nun sämmtliche Stipendiaten und Expectanten hierbei nochmals auf die in der unterm 20. October 1834 bekannt gemachten Stipendiaten-Ordnung enthaltenen Vorschriften verwiesen und auf die durch die Nichtbefolgung derselben für sie entstehenden Nachtheile aufmerksam gemacht werden, so wird denselben noch besonders eröffnet, daß sie die nach §. 16 sub 2 einzureichenden Verzeichnisse der gehörten Vorlesungen, so wie die Collegienbücher, deren Zurücklieferung bei dem Examen statt finden wird, und zwar

von den Theologie studirenden Stipendiaten

1. diejenigen, so in dem Genusse von Meißner Procuratur- und Trillerschen Stipendien stehen,

Montags, den 22. August d. J., Vormittags von 11 bis 12 Uhr

in der Wohnung des theologischen Ephorus, Domherrn D. Winzer,

2. die Königlichen und Ministerial-Stipendiaten

denselben Tag von 1 bis 2 Uhr

in der Wohnung des theologischen Ephorus, Kirchenraths D. Winer,

3. die Stipendiaten, welche keiner der drei ersten Facultäten angehören, desgleichen sämmtliche Expectanten, welche sich dem philologischen Examen zu unterwerfen haben,

selbigen Tages Nachmittags von 1 bis 2 Uhr

bei dem philosophischen Ephorus, Mag. W. Wachsmuth, abzugeben haben.

Auf den abzugebenden Verzeichnissen ist übrigens der vollständige Vor- und Zuname, der Inscriptionstag, von den Percipienten das Stipendium, welches ein jeder genießt, so wie von allen, zum wie vielsten Male jeder der Prüfung beiwohnt, gleich zu Anfange zu bemerken.

Leipzig, den 10. August 1836.

Die Ephorie der Königlichen Stipendiaten.
D. Winzer. D. Winer. M. Wachsmuth.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18360812/1

Skizzen über Leipzig von ....l.

(Fortsetzung.)

17.

Ein wenig Materialismus neben dem Ergreifen alles dessen, was das Leben veredelt und verschönert, ungeschminktes Wesen, rege Theilnahme an dem Streben und Bauen und Kämpfen der Zeit, Beförderung aller industriellen und wissenschaftlichen Cultur, tiefes und thätiges Mitleid, und etwas Neugierde, überhaupt Mannigfaltigkeit des Lebensgenusses, das sind die Grundzüge der hiesigen Bevölkerung. Im geselligen Umgange ist der Leipziger, wenn auch gerade nicht zuvorkommend und gastfreundschaftlich, doch freundlich, heiter, wahr und sans gêne. Die Mittel des Reichthums und die Quellen des Handels haben dem hiesigen Volksleben einen eigenen Typus aufgeprägt, und da ist vom vornehmen Patricier bis zum ärmsten Schutzgenossen auch nicht Einer, der zu den Karthäusern oder Trappisten übergehen möchte. Die Frauen zumal blühen hier am Orte der größeren Freiheit, der liebenswürdigen Natürlichkeit und des jezeitigen St. Simonismus herrlicher und schöner als anderwärts auf, verkümmern aber auch, in ein auswärtiges Philisterthum verpflanzt, ohne diese Freiheit um so schneller, wie die Schweizerinnen im Lande ohne Schweizerberge. Und doch sendet gerade Leipzig seine mehrsten Töchter von hier, wie schon der alte Vers bekundet:

Wer von Leipzig kommt ohne Weib,
Der hat von Glück zu sagen.

Wenn hier die Frauen natürlicher und ungezwungener sind, so sind sie dabei noch nicht von aller Coquetterie frei. Das ist indeß gut, denn sie verscheucht die Langweiligkeit. Diese Coquetterie bewegt sich aber innerhalb gewisser Schranken des Schönheitsgefühles, und hat Witz und Musikliebe zur Folie, und hält sich von Dresdener Schriftstellerei und Dichterei, so wie von den abgezirkelt kleinen Dresdener Duodezschrittchen fern. Sie zwingt Einen mehr zum Rühmen als zum Verdammen. Man kann nichts Schöneres schauen, als die lebendige Blüthenwelt unter und neben ihren schwesterlichen Blumen der Anlagen und Gärten vorüberlächeln zu sehen.

18.

Die Männer sind die liebenswürdigsten von der Welt, sobald man ihnen ein neues Etablissement entdeckt, in welchem man am nobelsten frühstück, oder sobald man über den Mysticismus schimpft, die neue Literatur auskramt und beiläufig einige andere Novitäten aus der Tageschronik zu erzählen weiß, oder endlich die schwierigsten Variationen mit der gehörigen Applicatur und mit Gefühl vorzutragen versteht. Im Frühstücken läßt sich ein echter Leipziger so leicht nichts vorthun, das ist bereits weltgeschichtlich bekannt. Früher waren die Weinkeller so glücklich, davon zeugen zu können; jetzt sind es die baierischen Restaurationen mit ihren Seideln und Beefsteaks. Und so ein baierischer Bier-Mann vermag etwas zum Schrecken der Fremden, wenn es nicht eben selbst Baiern oder Oestreicher sind. Baiern sollte der hiesigen Stadt zur Belohnung ihrer Consumtionsverdienste alljährlich eine Extragratification von tausend Eimern Bock verehren. Mit allem baierischen Biere jedoch weiß der Leipziger seine verständigen Raisonnements über die wichtigsten literarischen oder mercantilischen Interessen, seine hohen Anforderungen an Kunstleistungen, seine treffenden Gefühlsäußerungen über Geschmack und Ungeschmack zu verbinden, und dieß eben drückt dem hiesigen Platze in geselliger Hinsicht den Stempel der Liebenswürdigkeit auf. Es giebt viele Städte, in denen Wohlleben und Luxus und Pracht und Reichthum herrschen, aber wenige, in denen zugleich eine so hohe Bildung nach jeglicher Richtung hin vorwaltet, als hier.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 12. August: Die Schweizerfamilie, lyrische Oper von Weigl. — Jacob Friburg — Hr. Anschütz, als Antrittsrolle.

Theater in Lauchstädt.

Sonnabends, den 13. August: Des Adlers Horst, romantische Oper in 3 Acten von Holtei, Musik von Gläser.

Sonntags, den 14. August, **letzte Vorstellung:** Des Adlers Horst, wiederholt.

Lauchstädt, den 9. August 1836. Die Direction.

Anzeige. Zu der 13. Versammlung der polytechnischen Gesellschaft heute, den 12 August Abends 7 Uhr in dem Mittelgebäude der Bürgerschule, parterre, werden sämmtliche Mitglieder eingeladen mit der Bemerkung, daß deren zahlreiches Erscheinen erwünscht sein wird, da einige Gegenstände der Verwaltung besprochen werden sollen.

Die angekündigten Vorträge betreffen die Unterscheidung verschiedener Ledersorten durch Vergrößerungsgläser und einige neu entdeckte Methoden, Töne zu erregen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18360812/2

WAAREN-AUCTION.

Eine solche hält man jetzt tägl. v. früh 9 Uhr an auf der Börse am Naschmarkte zu Leipzig.

Anzeige. Bei Adolph Reimann ist zu haben:

Die Augenheilkunde für Jedermann,

welche lehrt, die Gesundheit der Augen zu erhalten und die Krankheiten derselben bald und sicher zu heilen.

Von Dzondi, Professor zu Halle.

Preis 1 Thlr.

Fischer, Dr. Anton Friedrich, Heil- und Verhaltungsregeln bei jenen Krankheiten, die sich Jünglinge und Männer durch geheime Vergehungen und durch Ausschweifungen in der physischen Liebe zugezogen haben. Zur Belehrung für gebildete Kranke. 8. brosch. 1 Thlr.

— — **Heil- und Verhaltungsregeln bei jenen Krankheiten, die sich** Mädchen und Frauen u. s. w. 8. brosch. 1 Thlr.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich auf hiesigem Platze als

Buchbinder, Etuis- und Galanterie-Arbeiter,

etablirt habe, arbeitend im neuesten franz. und engl. Geschmacke. Durch einen längern Aufenthalt und Beschäftigung in den vorzüglichsten Städten Deutschlands und des Auslandes (unter andern in Paris), wo ich die Gelegenheit benutzte, mich in meinem Geschäfte möglichst zu vervollkommnen, und durch die von mir mit nicht unbedeutendem Kostenaufwande angeschafften zweckmäßigen Werkzeuge bin ich in den Stand gesetzt, Eleganz, Mannigfaltigkeit und Dauer mit Geschwindigkeit bei meinen Arbeiten zu verbinden. Ich empfehle mich daher in allen Arten von Einbänden, den reichsten und kostbarsten, wie den einfachsten, jeder Art von Etuis, zur Verarbeitung von Stickereien jeder Art, so wie zu allen in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten und werde Alles aufbieten, um mir das schätzbare Zutrauen eines geehrten Publicums dadurch zu erwerben, nichts aus meinem Atelier hervorgehen zu lassen, was nicht gut und solid gearbeitet ist.

Julius Bierlig, Burgstraße Nr. 93 parterre.

Etablissement.

J'ai l'honneur de prévenir au public, que je me suis établi dans cette ville, en qualité

de relieur et gainier, au dernier goût français et anglais.

Par un long séjour dans les principales villes d'Allemagne et d'autre pays (entr'autre à Paris), j'ai profité d'occasion pour me perfectionner tant que possible dans mon ouvrage; surtaut étant muni d'autils français, je suis en état de réunir avec mes traveaux, l'élegançe, la variété et la solitude avec la plus grande promptitude. Je me recommande donc dans chaque espéçe de reliures, les plus riches et les plus précieuses, ainsi que les plus simple, chaque espéçe d'étuis, à employer des broderies, et tout ce qui regarde à des traveaux. Je tacherai, que les personnes qui voudront m'honnorer de leur confiançe, seront servies toujours de la plus stricte exactitude.

J. Bierlig, Burgstrasse Nr. 93 parterre.

Empfehlung. Die in seinem Magazine so mannigfaltige Auswahl von Divan's, Sopha's und Stühlen aller Arten, so wie auch Roßhaar-Matratzen nebst Keilkissen u. dergl. m. empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise Friedr. Aug. Kränzler jun., Tapezierer, neuer Neumarkt Nr. 3, in Auerbachs Hofe.

Lotterie-Anzeige.

Mit Kaufloosen zur 3. Classe 10r Landes-Lotterie, deren Ziehung am 15. August statt findet, empfiehlt sich die Haupt-Collection von

C. D. Löscher,
am Markte, Barthels Hof Nr. 195.

Lotterie-Anzeige. Mit Kaufloosen 3r Classe 10r Landes-Lotterie, welche den 15. dieses gezogen wird, empfiehlt sich bestens

Leipzig, den 9. August 1836.

J. G. Böttcher,
Grimma'sche Gasse Nr. 5.

Empfehlung. Mit Kaufloosen 3r Classe 10r Landes-Lotterie, welche den 15. d. M. gezogen wird, empfiehlt sich

Leipzig, den 5. August 1836. Ludw. Ritter.

Anzeige. Meinen schätzbaren jahrelangen Abnehmern widme ich, um Irrungen, welche öfters vorgefallen, vorzubeugen, die nochmalige ergebene Anzeige, daß ich mein Victualien-Geschäft vom Salzgäßchen jetzt in das Schuhmachergäßchen Nr. 565, dem einzigen Erkerhause, verlegt und daselbst fortwährend Schinken, Cervelat-, Zungenwurst und verschiedene andere geräucherte Fleischwaaren von bekannter Güte vorräthig habe, welche ich zu den billigsten Preisen empfehle.

J. Bittner, Schumachergäßchen im Erkerhause.

F. W. Krauser,

Reichsstraße Nr. 400, neben Kochs Hofe,

beehrt sich zur allgemeinen Anzeige zu bringen, daß die erste directe Zufuhr echt Cölnischen Wassers von den rühmlich bekannten Destillateurs: Stephan, Luzzani & Söhne in Cöln a. R., Nachfolger von Johann Maria Farina in Cöln und somit alleiniger Besitzer des Geheimnisses vollendetster Herstellung bemeldeten Parfums, — so eben bei ihm eintraf und in verschiedenen Qualitäten von 6 à 16 Gr. preuß. Cour. pr. Flacon der nähern Berücksichtigung und gefälligen Prüfung der hiesigen wie auswärtigen Consumenten vor allen andern werth ist.

Die directe Verbindung mit genannten berühmtesten Destillateurs unserer Zeit, welche die Erzeugnisse aller übrigen Concurrenten weit hinter sich zurücklassen, setzt ihn in den Stand, außer Besorgung des Einzeln-Verkaufes auch größere Aufträge zu den Fabrik-Preisen mit einem namhaften Sconto anzunehmen und diese prompt und gut zu effectuiren.

Da die Vorzüge besagten Fabrikates bereits einer allgemeinen Anerkennung im In- und Auslande genießen, und es besonderer Heraushebung der Eigenschaften dieses, in der That ausgezeichneten Parfums nicht mehr bedarf, so wird bei Ankauf des Wassers nur noch auf die besonders heilsamen Wirkungen desselben, so wie auf die Marke der Destillateurs aufmerksam gemacht und dadurch der Zufriedenheit werther Abnehmer entgegen gearbeitet.

Die Liqueur- und Choccolaten-Fabrik

von

W. D. Hohl,

Fleischergasse Nr. 226,

empfiehlt alle Sorten französische, Breslauer und Danziger Liqueure, so wie alle Sorten doppelte und einfache Branntweine, vorzüglich ganz reinen echten Nordhäuser Kornbranntwein und ganz reinen Spiritus vini 82%, desgl. ganz echten feinen Bischof-Extract und grüne Pomeranzen-Essenz.

Präparirter Gersten-Kaffee,

ein der Gesundheit ganz zuträgliches und dem ausländischen Kaffee an Wohlgeschmack gleichkommendes Surrogat, ist fortwährend frisch gebrannt zu haben bei

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Von den seit einigen Tagen erwarteten kleinen westphäl. Schinken sind wieder frische Vorräthe von bester Qualität eingetroffen bei Friedr. Schwennicke.

Verkauf. 3 große Fensterspiegel, in einen Gesellschafts- oder Gartensaal passend, ein großer oval-runder Tisch, in eine Wirthschaft passend, nebst andern diversen Tischen, Polster- und hölzernen Stühlen ꝛc. sind zu verkaufen im Plauenschen Hofe, im Zwingergebäude eine Treppe hoch.

Hemden-, Strümpfe- und Socken-Verkauf.

Weiße und bunte Badehemden für Frauen und Herren, alle Arten leinene Herren-, Frauen- und Kinderhemden, Shirtinghemden, Oberhemden u. s. w.; wollene und baumwollene, gebleichte und ungebleichte Strümpfe und Socken sind fortwährend zu den bekannten billigen Preisen vorräthig und werden freundlicher Beachtung des verehrlichen Publicums empfohlen; auch werden Bestellungen schnell und pünctlich besorgt. Der Frauen-Hilfsverein.

Das Lager obiger Gegenstände ist bei Madame Constantin, Thomaskirchhof Nr. 153, eine Treppe hoch.

Verkauf. Von ganz ausgetrockneter Herrnhuter Seife besitzt stets starkes Lager und verkauft davon im Ganzen und Einzelnen billig Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Verkauf. Echter Nordhäuser Branntwein in ganzen Gebinden sowohl, wie in Eimern und Kannen, wird fortwährend billig verkauft bei C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Zwei gut eingefahrene Pferde, Schimmel, 6 Jahre alt, fehlerfrei, langschwänzig, sind nebst Geschirr und einer Droschke zu verkaufen in der goldenen Laute, bei Herrn Puch.

Verkauf. Ein ganz neugebautes Haus, worin 6 Vermiethungen nebst schönem Garten, eine kleine halbe Stunde von Leipzig, soll für den Preis von 3500 Thlrn. verkauft werden. Das Nähere zu erfragen auf der Johannisgasse Nr. 1322, bei J. C. Kirchner.

Verkauf. Wegen Räumung des Platzes sollen ganz billig verkauft werden: 2 alte und eine ganz neue Döse, ein großes neues Kielfaß und mehre kleine Utensilien. Nähere Nachricht ertheilt der Eigenthümer in Nr. 661.

Zu verkaufen sind billig 2 Gewölbthüren mit Blech überzogen nebst Beschläge und Thüranstecker, desgleichen 2 eiserne Gewölbthüren, Alles in sehr gutem Zustande, bei dem Schlossermeister Kästner, Halle'sches Pförtchen Nr. 446.

Zu verkaufen sind Berliner Hyacinthen-Zwiebeln, roth, blau und weiß, in verschiedenen Sorten, im Garten des Herrn Gelbke, bei dem Gärtner Schoch.

Zu verkaufen sind mehre Häuser in der schönsten Meßlage zu 32,000 und 12,000 Thlrn. und noch mehre zu hohen und niedern Preisen. Auf jedem dieser Häuser kann eine ansehnliche Summe stehen bleiben. Schriftliche und mündliche Anfragen übernimmt A. T. Richter, Wasserkunst Nr. 805 parterre.

Anerbieten. Zwei Arbeitsmänner, welche im Lackiren und Oelfarbestreichen gründliche Kenntnisse besitzen, können Arbeit erhalten bei Heinrich Müller, Vergolder, in Reichels Garten.

Anerbieten. Ein Mann, welcher sein zwar nicht großes, aber gutes Logis wegen Abwesenheit den ganzen Tag nicht ganz benutzen kann, wünscht einen unverheiratheten Mann als Theilnehmer seines Logis auf halbe Kosten, welcher aber sein eigenes Bett hat, und bittet sich zu melden in der Schriftgießerei der Herren Schelter & Giesecke.

☞ Ein Markthelfer, 8 Marqueure und ein Laufbursche, so wie eine Verkaufsdemoiselle finden gutes Unterkommen, wenn sie sich sofort melden: neuer Kirchhof Nr. 274, erste Etage.

Gesuch. Ein Dienstmädchen, das im Kochen nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zu sofortigem Antritte gesucht: Brühl Nr. 477, 2te Etage.

Gesuch. Ein Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, kann sogleich einen Dienst finden. Das Nähere zu erfahren Petersteinweg Nr. 846 im Gewölbe.

Gesuch. Ein reinliches Dienstmädchen, welches nicht viel über 20 Jahre alt sein darf, kann sogleich oder zu Michaeli einen annehmbaren Dienst finden bei Frau Hahn, blaue Mütze Nr. 1078.

Gesucht wird zum 1. October d. J. eine mit guten Zeugnissen versehene Jungemagd, welche vorzüglich eine sorgfältige Aufsicht über die Kinder führt. — Das Nähere in der Marie Nr. 607, eine Treppe hoch vorn heraus.

Gesuch. Ein Frauenzimmer von 26 Jahren sucht diese Michaeli eine Anstellung als Wirthschafterin, oder auch bei ein Paar einzelnen Leuten einen Dienst, da sie in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sieht auch mehr auf eine gute Behandlung als auf hohen Salair. Herrschaften, die ein deral. Subject suchen, belieben ihre Adresse, unter der Chiffre A. B. C., in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein Frauenzimmer von 32 Jahren, mit guten Attesten versehen, sucht als Köchin oder Wirthschafterin baldigst ein Unterkommen. Herrschaften, welche hierauf reflectiren, werden höflichst ersucht, ihre Adressen in der Nicolaistraße, goldener Ring, in der Gaststube abzugeben.

Gesuch. Ein gut empfohlenes, gebildetes Frauenzimmer von 23 Jahren, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht sofort oder zu Michaeli eine Condition als Wirthschafterin, Ausgeberin oder Gesellschafterin. Hierauf reflectirende Herrschaften werden höflichst ersucht, ihre Adressen, unter der Chiffre L. K. No. 26, in der Expedition d. Bl. abzugeben.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18360812/5

Gesucht wird zu künftige Michaeli in der Ritterstraße oder Nicolaikirchof eine erste Etage, oder Parterrelocal von mehren Stuben, zu einer Speisewirthschaft passend, zu dem ungefähren Preise von 110 Thlrn. — Gefällige Auskunft ertheilt Herr J. N. Lorenz, Petersstraße Nr. 79, neben dem Hôtel de Russie.

Logis-Gesuch. Ein Paar stille pünctlich zahlende Leute suchen diese Michaeli ein Logis, bestehend in Stube, Kammer und Küche (doch ist Küche nicht Bedürfniß), auch kann es als Aftermiethe sein. Adressen bittet man in der Petersstraße Nr. 60, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Logisgesuch. Ein junger unverheiratheter Mann (Professionist) sucht ein kleines Logis, oder auch bloß Stube und Kammer in der Stadt. Adressen, unter Q. R. S., sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird in einer frequenten Straße von Michaeli an eine geräumige, gut meublirte Stube nebst Alkoven. Das Nähere bei dem Hausmanne in der Marie, neuer Neumarkt Nr. 607.

Zu miethen gesucht wird, wo möglich sogleich, eine große, elegante erste oder zweite Etage in der Stadt oder Vorstadt, am Liebsten mit Stallung; oder in der Vorstadt und den näheren Umgebungen ein ganzes, geräumiges Haus, jedoch in gutem Zustande. Sehr angenehm würde es dem Suchenden sein, wenn er ein meublirtes Local fände. — Adressen bittet man bei dem Buchhändler A. F. Böhme, Nicolaistraße, Amtmanns Hof abzugeben.

☞ **Zu vermiethen. In Auerbachs Hofe ist in der ersten Etage ein Logis von mehren Stuben (mit Aussicht nach dem Markte und der Grimma'schen Gasse), Kammern, Küche u. s. w. sogleich oder von Michaeli ab zu vermiethen. Näheres erfährt man in der Buchhandlung von Bossange père, wo man sich zu melden hat, um das Local in Augenschein zu nehmen.**

Zu vermiethen sind an ledige Herren zwei einzelne Stuben nebst Schlafgemach: am neuen Neumarkte, Kramerhaus Nr. 633, 3te Etage vorn heraus. Nachricht darüber eine Treppe hoch.

☞ Zu vermiethen ist zu Michaeli an einen soliden ledigen Herrn eine ausmeublirte Stube im Brühle Nr. 327, 3te Etage vorn heraus.

Zu vermiethen ist zu Michaeli an ein solides Frauenzimmer eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet. Zu erfragen in Nr. 1070 2 Treppen hoch.

Einladung. Da ich meinen Gasthof zum goldenen Adler in Zwenkau verkauft habe, so gebe ich mir die Ehre anzuzeigen, daß ich Sonntag, den 14. August, meinen letzten Ball veranstaltet habe, wozu ich meine Gönner und Freunde ganz ergebenst einlade.

Zwenkau, den 12. August 1836. Daniel Gerhard.

Extra-Concert

in Zweinaundorf heute, Freitag den 12. August,

wozu ein geehrtes musikliebendes Publicum ergebenst eingeladen wird.

Erster Theil.

Ouvert. zu Abrahams Opfer von Lindpaintner.
Lied und Chor aus Straniera von Bellini.
Terzett aus der Fürstin von Granada von Lobe.
Ouvert. zum ehernen Pferd von Auber.
Finale aus der Jüdin von Halevy.
Die Liebeständler, Walzer von Lanner.

Zweiter Theil.

Sinfonie von Beethoven (C-dur).

Dritter Theil.

Jagd, Ouvert. von F. Schneider.
Aria aus: die Puritaner von Bellini.
Der Meß-Sonntag, Potpourri von M. Tittel, mit Schlußdecoration.

Das Musikchor von Julius Lopitzsch.

Ergebenste Einladung zum Doppel-Adlerschiessen

Sonntag, den 14. August, wozu ich um zahlreich gütigen Besuch bitte.

Schulze, in Stötteritz.

Anzeige.

Von heute an wird mit ganz vorzüglich guter Gose auf Gosenflaschen seine werthen Gäste bestens bedienen

C. Jänichen, Cafetier im Anker.

Einladung.

Zum Sonntage, den 14. August, ladet Unterzeichneter ein geehrtes Publicum zu einem solennen Scheibenschießen ein, die Mädchenjagd im Zauberspiegel genannt.

J. G. Möbius, in Reichels Garten.

Einladung. Heute Abend ladet zu Wurstsuppe und Gänsebraten höflichst ein

J. G. Heinicke, in Reichels Garten.

Einladung. Zum Schlachtfeste heute, den 12. August, ladet höflichst ein

J. G. Möbius, in Reichels Garten.

Einladung. Heute, Freitag früh ½9 Uhr, giebt es Speckkuchen bei

Spargen, im Preußergäßchen.

Einladung.

Zu meinem heutigen Concerte werde ich mit warmen Speisen und guten Getränken bestens bedienen. Bitte um gütigen Besuch. A. B. Schmidt, im Petersschießgraben.

Einladung.

Zum heutigen Concerte und warmen Abendessen, portionweise, ladet ergebenst ein Ferd. Becker, zur großen Funkenburg.

Concert im großen Kuchengarten

heute, den 12. August, wozu ergebenst einladet das vereinigte Stadtmusikchor.

Heute, Freitag den 12. August,

Großes Extra-Concert im Schweizerhäuschen.

Ouverturen: Meeresstille und glückliche Fahrt von Mendelssohn-Bartholdy, Hans Heiling, Oberon, Concert-Ouverture von Czerny (neu), Sinfonie von Mozart mit der Schlußfuge, großes Potpourri von Lanner. Das Nähere enthält der Zettel.

Anfang 6 Uhr. Entré à Person 2 Gr. C. Fölck.

Einladung. Heute zum Concerte in der Oberschenke zu Gohlis ladet ergebenst ein das vereinigte Stadtmusikchor.

Einladung. Heute Abend ladet zu Froschkeulen ergebenst ein

Wahle, vorderes Brandvorwerk.

Anzeige. Heute sind frische Käsekäulchen in Lindenau im Kaffeegarten bei der Witwe Perlitz zu haben.

Einladung

zum Concerte und Schlachtfeste heute, den 12. August, wobei ich meinen geehrten Gästen mit Allerlei nebst andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann.

Pollter, in Kleinzschocher.

Einladung.

Nächsten Sonntag, den 14. August, halte ich mein Erntefest, wozu ich alle hohen Gönner und Bekannte höflichst einlade. Ich bitte um zahlreichen Besuch.

C. F. Hauck, Gastwirth.
Zöbigker.

Reisegelegenheit. Nächsten Sonnabend Nachmittag ist eine Gelegenheit aus dem goldenen Einhorn nach Grimma.

Abhanden gekommen ist den 9. d. M. ein kleiner Pinlscherhund, welcher auf den Namen Ali hört. Man bittet, denselben gegen eine angemessene Belohnung in das Hotel de Prusse zurückzubringen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18360812/7

Verlaufener Hund.

Am 10. d. M. hat sich ein gelber raucher Hund, weibl. Geschlechts, der rechte Vorderlauf weiß, mit Namen Juno, verlaufen. Wer denselben dem Hausmanne in Nr. 172 zuführt, erhält eine gute Belohnung.

Verlaufen hat sich am 9. d. M., ein junger Hund, männlichen Geschlechts, von Farbe lichtbraun, mit weißen Füßen und langen Ohren, der auf den Namen Ammi hört. Sollte Jemand denselben an sich genommen haben, so wird er ersucht, denselben gegen eine Belohnung oder den besten Dank in der Petersstraße Nr. 68, 2½ Treppe hoch abzugeben.

Vermißt wird seit ungefähr 8 Tagen eine weiße, kleingemusterte und mit gestrickten Fransen besetzte Piquee-Bettdecke. Demjenigen, welcher über die Art des Verschwindens derselben etwas Genaueres nachweisen kann, wird bei Verschweigung seines Namens eine angemessene Belohnung, dem aber, welcher dieselbe in der goldenen Sonne Nr. 1069 abgiebt, der Geldwerth derselben als Vergütung zugesichert.

Thorzettel vom 11. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Kfm. Seeger u. Fr. v. Schleinitz, v. hier, v. Dresden u. Meißen zurück.

Halle'sches Thor.

Hr. D. Baumann, v. Halle, in Nr. 1248. Hr. Forst-Cand. Uebel, v. Berlin, pass. durch. Hr. Victualienhdlr. Postel u. Hr. Tuchbereiter Wetzel, v. hier, von Berlin u. Brandenburg zur. Dem. Willhöft, v. Halle, bei Barth.

Die Berliner ord. Post, um 1 Uhr.

Auf der Braunschweiger ord. Post, um 1 Uhr: Hr. Hdlgsreis. Engelhardt, v. Stuttgart, in St. Berlin.

Auf der Hamburger Eilpost, um 4 Uhr: Hr. Kfm. Moser, v. hier, v. Braunschweig zurück, Hr. Hdlgsreis. Simon, v. Halle, im Ringe, Hr. Rittmstr. v. Haak, v. Dresden, u. Hrn. Kammerhrn. Trablaine u. Buterlin, von Petersburg, pass. durch.

Hr. Kfm. Schragen u. Hr. Hdlgsreis. Boden, v. Bremen, im Hotel de Baviere. Hr. Alexander, v. Potsdam, im H. de Pol. Hr. Banq. Meyer, v. Dessau, in Nr. 742.

Ranstädter Thor.

Hr. Kfm. Baltzer, v. Stettin, im Hotel de Russie. Hr. Hdlgscommis Merker, v. Blankenhain, u. Hr. Hdlgsreis. Zschock, v. Bennshausen, im Hotel de Pol.

Auf dem Frankfurter Packwagen, ½7 Uhr: Hr. Kfm. Helfer, v. hier, v. Naumburg zurück, u. Hr. Amtsrath Reder, v. Rheinbach, in St. Berlin.

Petersthor.

Hr. Kfm. Gneist, v. Magdeburg, im Hotel de Pol. Hr. Amtshauptm. v. Oppel, v. Borna, im deutschen Hse. Hr. Expedient Drechsler, v. Frauenstein, bei Fritzsche. Hr. Kfm. Rumschöttel und Fr. Prof. Krug, v. hier, v. Karlsbad u. Zwickau zurück.

Hospitalthor.

Hr. Factor Georgi, v. Gröditz, u. Hr. Pastor Schmalz, v. Koselitz, in der gold. Säge.

Auf der Nürnberger Diligence, um 6 Uhr: Mad. Fischer, v. hier, v. Penig zurück, u. Hr. Lehrer Dörschmann, v. Penig, unbest.

Auf der Freiberger Post, ½7 Uhr: Hr. Kfm. Sonnenkalb, v. hier, v. Colditz zurück.

Auf der Nürnberger Eilpost, ½7 Uhr: Hr. Kfm. Zill, v. Gera, im schw. Rebe, Fräul. Becker, v. Nürnberg, unbest., Hr. D. Hempel, v. Altenburg, u. Hrn. Kfl. Backofen u. Sandmann, v. Chemnitz, pass. durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Hr. Partic. Heucke, Hr. Stud. Becker u. Mad. Becker u. Kühn, v. hier, Hrn. Architekten Nicolai, Hauschild u. Marx, v. Dresden, bei Seifert, Weinlich u. Kloster, Hr. D. Müller u. Hr. v. Gerstner, v. Weimar u. Wien, pass. durch.

Halle'sches, Ranstädter, Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Mad. Kirsten u. Dem. Christiani, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Apell.-Rath Sickel, v. Dresden, b. d. Aeltern.

Halle'sches Thor.

Die Berliner Eilpost, um 1 Uhr.

Ranstädter Thor.

Hr. Partic. Eybe, v. Hamburg, im Hotel de Bav.

Auf der Frankfurter Eilpost, ½2 Uhr: Hr. v. Kattenbüke, v. Haag, u. Hr. Hdlgsreis. Lynen, v. Galoppe, im H. de Russie, Hr. Taylor, v. London, im H. de B.

Petersthor.

Die Koburger Diligence, ½1 Uhr.

Hospitalthor.

Hr. Partic. Kirchner, v. Halle, im Hotel de Russie.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Eilpost: Hrn. Kfl. Zenker u. Lange, v. hier, v. Dresden zurück, He. Graf v. Rosen u. Hr. Baron v. Rolicken, v. Paris, im H. de S., Hr. Lieut. v. Wolfersdorf, v. Halberstadt, u. Hr. Kfm. Schubert, v. Magdeburg, pass. durch.

Hr. Kammerhr. Leiter, nebst Gesellschaft, v. Kölitz, im Hotel de Bav.

Halle'sches Thor.

Hr. D. Severin, Hr. Buchhdlr. Schumann u. Hr. Akademiker Wahle, v. hier, v. Magdeburg zur. Hr. Kreis-Deput. v. Alvensleben, v. Weteritz, im H. de Baviere. Hr. Wieulim, k. russ. Colleg.-Assess. v. Petersburg, im Hotel de Pologne. Hr. Kfm. Lucas, v. Cöln, im Hotel de Russie.

Ranstädter Thor.

Auf der Berlin-Kölner Eilpost, ½5 Uhr: Hr. Amtm. Pilarick, v. Köstritz, bei Hafer.

Petersthor.

Hr. Pastor Junghanns, v. Ruppertsdorf, in der dürren Henne.

Hospitalthor.

Hr. Conferenz-Minister Graf v. d. Schulenburg, von Wolkenburg, im Hotel de Saxe.

Verleger: C. Polz.